



Amt für Raumentwicklung
Uffizi per il svilup dal territori
Ufficio per lo sviluppo del territorio

Kantonaler Richtplan Graubünden

Anpassung im Bereich Siedlung: Umsiedlung Brienz/Brinzauls (Kap. 5.3.3)

Auswertung kantonsinterne Vernehmlassung und Vorprüfung Bund

Auswertung Mitwirkung nach Art. 4 RPG

Inhalt

1. Übersicht	4
1.1. Ergebnis der Vorprüfung beim Bund	4
1.2. Ergebnis der kantonsinternen Vernehmlassung	4
1.3. Änderungen aufgrund Vorprüfung / Vernehmlassung	4
1.4. Öffentliche Auflage der Richtplananpassung	4
1.5. Änderungen aufgrund Mitwirkung und neuer Erkenntnisse	5
1.6. Nächste Schritte	5
2. Auswertung kantonsinterne Vernehmlassung / Vorprüfung Bund	6
3. Auswertung der Mitwirkungseingaben	12

1. Übersicht

1.1. Ergebnis der Vorprüfung beim Bund

Der Kanton reichte die Richtplananpassung «Umsiedlung Brienz/Brinzauls» dem Bundesamt für Raumentwicklung im Juli 2022 zur Vorprüfung ein. Der Bund schloss die Vorprüfung der Richtplananpassung mit Bericht vom 11. April 2023 ab.

Gemäss Vorprüfungsbericht begrüsst der Bund das der Richtplananpassung zugrunde liegende Umsiedlungskonzept und unterstützt die damit verbundene vorausschauende und vorsorgliche Planung. Er anerkennt, dass es sich um eine aus raumplanerischer Sicht ausserordentliche, klar abgrenzbare Situation handelt, die im Raumplanungsrecht nicht vorhergesehen werden konnte. Vor diesem Hintergrund bejaht er den Planungsgrundsatz, dass die für eine Umsiedlung erforderliche Umlagerung von Bauzonen losgelöst von der laufenden Gesamtrevision der Gemeinde Albula/Alvra erfolgt. Ebenfalls heisst der Bund gut, dass zum Zweck der Umsiedlung teilweise von den Vorgaben des Richtplans abgewichen werden kann. Aufgrund der ausserordentlichen und klar abgrenzbaren Situation wird mit der Genehmigung der Richtplaninhalte aus Bundessicht kein Präzedenzfall geschaffen.

1.2. Ergebnis der kantonsinternen Vernehmlassung

Parallel zur Vorprüfung beim Bund hat das Amt für Raumentwicklung die verwaltungsinterne Vernehmlassung durchgeführt. Geäussert haben sich folgende Fachstellen:

- Amt für Energie und Verkehr AEV (24.8.2022; Verzicht auf Stn.)
- Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (29.8.2022)
- Amt für Wald und Naturgefahren (13.9.2022)
- Denkmalpflege Graubünden (26.9.2022)
- Archäologischer Dienst Graubünden (27.9.2022)
- Amt für Natur und Umwelt (26.10.2022)

Die kantonalen Fachstellen haben sich hauptsächlich mit den vorgesehenen Umsiedlungsstandorten befasst. Ihre Stellungnahmen enthalten verschiedene Abstimmungshinweise zuhanden der nachgeordneten Planung, beispielsweise hinsichtlich der Schonung und Kompensation von Fruchtfolgeflächen, der Prüfung von Vorranggebieten gemäss Art. 5 TwwV, dem Grundwasserschutz oder der Nichtionisierenden Strahlung.

1.3. Änderungen aufgrund Vorprüfung / Vernehmlassung

Gestützt auf das Ergebnis der Vorprüfung beim Bund sowie der kantonsinternen Vernehmlassung wurde der Richtplanentwurf angepasst:

- Die Umsiedlungsstandorte wurden als Richtplaninhalte aufgenommen und in Objektliste und Richtplankarte behördenverbindlich festgelegt.
- Mit einem Planungsgrundsatz festgelegt, dass neue Siedlungsansätze nur im Zusammenhang mit dem Szenario einer gesamthaften Umsiedlung in Frage kommen. Aus den festgelegten Umsiedlungsstandorten resultiert kein neuer Siedlungsansatz. Umsiedlungsstandorte für das Szenario einer teilweisen, sich über mehrere Jahre hinziehenden Umsiedlung grenzen unmittelbar an bestehende Siedlungen an.
- Die Standorte Alvaneu «Tgaplotta» sowie Alvaschein «Lai» wurden u.a. aufgrund fehlender Verfügbarkeit für eine Umsiedlung verworfen. Auf eine Festlegung im Richtplan wurde daher verzichtet.
- Gestützt auf die Studie zum raumplanerischen Handlungsbedarf wurde ein Umsiedlungsstandort Vazerol «West» aufgenommen. Dieser kommt auch für das Szenario einer gesamthaften Umsiedlung in Frage. Der Standort befand sich zum Zeitpunkt der Überarbeitung des Richtplans noch teilweise innerhalb der Planungszone betreffend Gesamtüberprüfung der Gefahrenzonen, weshalb dieser erst als «Zwischenergebnis» festgelegt wurde.

Der Umgang mit den Anträgen und Hinweisen von Bund und Kanton kann der Tabelle in Kap. 2 entnommen werden.

1.4. Öffentliche Auflage der Richtplananpassung

Mit Publikation im kantonalen Amtsblatt informierte das Amt für Raumentwicklung Graubünden (ARE) über die Durchführung der öffentlichen Auflage des kantonalen und des regionalen Richtplans. Die öffentliche Auflage fand während 30 Tagen vom 22. November 2024 bis zum 23. Dezember 2024 statt.

Innert Frist ist beim Kanton lediglich eine Stellungnahme eingegangen. Der Umgang mit den eingebrachten Anträgen kann der Tabelle in Kap. 3 entnommen werden.

1.5. Änderungen aufgrund Mitwirkung und neuer Erkenntnisse

Aufgrund der Mitwirkung wurden – mit Ausnahme einer Korrektur des Kartenausschnitts «Vazerol West» – keine Anpassungen vorgenommen.

Seit Durchführung der öffentlichen Auflage haben sich neue Erkenntnisse in Bezug auf die Restgefährdung am Standort «Vazerol West» ergeben. Gemäss aktualisierter Beurteilung des Amts für Wald und Naturgefahren befindet sich der Standort Vazerol West knapp ausserhalb der Restgefährdung. Der Umsiedlungsstandort «Vazerol West» kann deshalb von einem «Zwischenergebnis» in eine «Festsetzung» überführt werden.

1.6. Nächste Schritte

Die Richtplananpassung im Bereich Siedlung (Umsiedlung Brienz/Brinzauls) wird nach dem Beschluss durch die Regierung des Kantons Graubünden beim Bund zur Genehmigung eingereicht.




2. Auswertung kantonsinterne Vernehmlassung / Vorprüfung Bund

Lesehilfe: In der letzten Tabellenspalte wird angegeben, ob bzw. inwiefern die einzelnen Anträge berücksichtigt werden. Allgemeine Feststellungen sowie Anträge, die sich auf nachfolgende Planungsstufen beziehen, werden zur Kenntnis genommen.

 wird berücksichtigt  wird teilweise berücksichtigt  wird nicht berücksichtigt  Kenntnisnahme

Nr.	Antragsteller	Auftrag / Antrag	Begründung	Behandlung
-----	---------------	------------------	------------	------------

Generelle Aussagen zu den Planungsinhalten

1	ARE CH	Standorte für mögliche Umsiedlung seien im verbindlichen Teil des Richtplans namentlich festzulegen.	<ul style="list-style-type: none"> - Ohne Festlegung entfalten Prüfung und Genehmigung durch den Bund keine Wirkung bzgl. bereits erfolgter räumlicher Abstimmung. - Ohne Festlegung wäre eine weitere Richtplananpassung als Grundlage für eine Umsiedlung notwendig. 	Wird berücksichtigt. Umsiedlungsstandorte werden in der Objektliste und der Richtplan-karte festgelegt. Objekte werden mit Abstimmungsanweisungen ergänzt.	
2	ARE CH	Richtplan sei mit Grundsätzen zur Standortwahl im Falle einer bloss teilweisen Umsiedlung bzw. Etappierung zu ergänzen.	<ul style="list-style-type: none"> - Es wird nicht aufgezeigt, wie Etappierung ablaufen wird, falls sich eine über mehrere Jahre hinziehenden Umsiedlung abzeichnet oder nur einzelne Gebäude aufgegeben werden müssen. - Ziel soll es sein, insbesondere im Falle einer bloss teilweisen, etappierten Umsiedlung eine möglichst konzentrierte Besiedlung und eine haushälterische Bodennutzung sicherzustellen. - Schaffung eines neuen Siedlungsansatzes soll für dieses Szenario verhindert werden. - Bund erwartet zu dieser Thematik Aussagen im Sinne von Grundsätzen des kantonalen Richtplans. 	<p>Wird berücksichtigt. Richtplan wird mit Planungsgrundsätzen sowie Hinweisen in der Objektliste ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsiedlungsstandorte für das Szenario einer teilweisen, sich über mehrere Jahre hinziehenden Umsiedlung grenzen unmittelbar an bestehende Siedlungen an. - Umsiedlungsstandorte für das Szenario einer gesamthaften, plötzlichen Umsiedlung können auch neue Siedlungsansätze begründen. <p>Die Gemeinde wird angewiesen, in ihrer Nutzungsplanung die Voraussetzungen für eine geordnete Umsiedlung zu schaffen.</p>	
3	ARE CH Denkmalpflege (Antrag sinngemäss)	<p>Richtplan sei mit Grundsätzen zum Umgang mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - den aufgegebenen Gebäuden und Infrastrukturen - und mit den entsprechenden Bauzonen zu ergänzen. 	Werden diese nach Möglichkeit zurückgebaut oder der «Natur» überlassen?	Der Umgang mit den aufzugebenden Gebäuden und Infrastrukturen hängt von der Ereignisart bzw. der Ursache einer Aufgabe ab (präventive Umsiedlung aufgrund der Risikosituation; Totalschaden; Aufgabe infolge behördlicher Verfügung). In diesem Zusammenhang	

Nr.	Antragsteller	Auftrag / Antrag	Begründung	Behandlung	
				<p>laufen Abklärungen bezüglich der Abdeckung von Versicherungs- und Finanzierungslücken. Da die Rahmenbedingungen noch nicht abschliessend geklärt sind, wird auf die Aufnahme entsprechender Grundsätze verzichtet.</p> <p>Möglicher Rückbau: Die Gemeinde regelt in der Umsiedlungsverordnung die Details dazu. Im Rahmen einer präventiven Umsiedlung aufgrund der Risikosituation werden nur Wohngebäude und damit eng verbundene Gebäude (Garagen etc.) von umgesiedelten Bewohnern zurückgebaut. Bei Totalschaden oder Aufgabe infolge behördlicher Verfügung werden alle Gebäude und Anlagen zurückgebaut. Davon ausgenommen sind sofern möglich Kirche, Pfarrhaus und Friedhof.</p>	
4	ARE CH	Biotopinventare von nationaler Bedeutung seien in den erläuternden Karten des Richtplans und im Dokument «Zwischenbericht» auszuweisen.	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelne Umsiedlungsstandorte tangieren möglicherweise Biotope und Biotopinventare von nationaler Bedeutung bzw. grenzen daran. - Im Hinblick auf die Prüfung und Genehmigung sowie auf die Berücksichtigung in den weiteren Planungsschritten entsprechend auszuweisen. 	Übersichtskarten werden entsprechend ergänzt.	
5	ARE CH	Im Rahmen der nachgeordneten Planung sei dafür zu sorgen, dass Fruchtfolgeflächen geschont werden und deren Nutzung mit einer optimalen baulichen Dichte erfolgt.	<ul style="list-style-type: none"> - Die Anforderungen gemäss Artikel 30 Absatz 1 bis RPV sind laut Kanton Graubünden erfüllt. Was das kantonale Interesse angeht, ist der Bund mit dieser Beurteilung einverstanden. - Dem Kanton Graubünden verbleibt aber die Aufgabe, im Rahmen der späteren Umsetzung für die bestmögliche Schonung der FFF im Rahmen des Möglichen und für eine der Region angepasste optimale Nutzung der FFF zu sorgen. - Die Wahl der baulichen Dichte soll sich dabei in erster Linie am Charakter der Landschaft des jeweiligen Standortes orientieren. Neue Bauten und 	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme (Auslegung Bund und Kanton stimmen überein). - Der Leitsatz wird mit einer Aussage bezüglich Schonung der Fruchtfolgeflächen ergänzt. In der Praxis werden Fruchtfolgeflächen ab einer Beanspruchung von 2'500 m² kompensiert (siehe kantonales Merkblatt zur Beanspruchung und Kompensation von Fruchtfolgeflächen). Mögliche Kompensationsflächen sind in Abklärung. - Der Planungsgrundsatz wird mit einer entsprechenden Aussage ergänzt. 	

Nr.	Antragsteller	Auftrag / Antrag	Begründung	Behandlung	
			Infrastrukturen sollen gut in die Landschaft eingepasst werden.		
6	Amt für Wald und Naturgefahren	Mögliche Umsiedlungsstandorte sind gemäss heutigem Kenntnisstand von keinen Naturgefahren betroffen.		Kenntnisnahme.	
7	Archäologischer Dienst GR	Keiner der verbleibenden Standorte betrifft in gegenwärtiger Projektierung archäologische Fundstellen, sodass jeder Standort weiterverfolgt werden kann.	Zum Beurteilungszeitpunkt werden keine Konflikte festgestellt, Anpassungen KRIP und Standortevaluation werden z.K. genommen. Keine prinzipiellen Einwände.	Kenntnisnahme.	
8	Amt für Landwirtschaft und Geoinformation	Für die beanspruchten Fruchtfolgeflächen sei Ersatz zu leisten.	Bei Mehrzahl der Umsiedlungsstandorte sind landwirtschaftliche Nutzflächen und insbesondere FFF betroffen. Auf Kompensation der verlorengegangenen FFF wird in zur Verfügung gestellten Unterlagen nicht eingegangen.	Siehe Beantwortung Antrag Nr. 5. Mögliche Kompensationsflächen sind in Abklärung.	

Umsiedlungsstandort Alvaneu «Faderna»

9	ANU	Eintrag im Kataster belasteter Standorte sei zu berücksichtigen.	<ul style="list-style-type: none"> - Umsiedlungsstandort befindet sich im Bereich eines belasteten Standorts mit vermutlich schwach belastetem Aushubmaterial. - Aus Sicht Altlasten könnte Zustimmung problemlos erteilt werden, da keine schändlichen / lästigen Einwirkungen zu erwarten sind. 	Wird bei den Abstimmungshinweisen ergänzt. Übersichtskarte wird ergänzt.	
10	AWN	Hinweis: Waldrand im südlichen Bereich des Umsiedlungsstandorts ist bereits vermessen und wird im Rahmen der laufenden Gesamtrevision statisch festgelegt.		Kenntnisnahme.	
11	Denkmalpflege	Einzonung stehe den Schutzzielen des ISOS entgegen und sei auf den Rand des Wieshangs zu beschränken.	<ul style="list-style-type: none"> - Alvaneu Dorf ist Ortsbild von nat. Bedeutung gemäss ISOS. Standort im Ortsbildteil 8 «Wieshang» mit Erhaltungsziel A. Eine Einzonung stünde im Konflikt mit den Schutzzielen des ISOS. - Am Rande des Wiesenhangs, liesse sich die Beeinträchtigung des ISOS durch eine Überbauung 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Umsiedlungsstandort befindet sich innerhalb der rechtskräftigen Bauzone; eine Einzonung ist nicht erforderlich. - Das Konzept sieht vor, nur die beiden erwähnten Parzellen zu bebauen. Dem Anliegen der Denkmalpflege wird somit bereits Rechnung getragen. 	

Nr.	Antragsteller	Auftrag / Antrag	Begründung	Behandlung	
			womöglich einschränken lassen, wenn sich die Neubauten nur auf die Parzelle Nr. 214 und den westlichen Teil der Parzelle Nr. 886 ausdehnen würden.		

Umsiedlungsstandort Alvaneu «Tgaplotta»

12	ARE CH	In nachgeordneter Planung sei für bestmöglichen Schutz, Wiederherstellung oder Ersatz gemäss Art. 18 NHG zu sorgen.	- Es befinden sich schützenswerte Lebensräume (Hecken, Feldgehölze) im Perimeter des Standorts.	Standort wird nicht mehr weiterverfolgt, weshalb sich entsprechende Auflagen zuhanden der nachfolgenden Planung erübrigen.	
13	ANU	<ul style="list-style-type: none"> - Realersatz für die Beanspruchung von Tww von regionaler Bedeutung sei abzuklären. - Ausscheidung eines Vorranggebiet gemäss Art. 5 TwwV für die Beanspruchung von Tww von nationaler Bedeutung sei zu prüfen. 	- TWW Objekte von regionaler sowie nationaler Bedeutung sind potenziell tangiert. Falls beide Objekte beansprucht werden müssten, würde Realersatz im Rahmen Vorranggebiet festgelegt.	Standort wird nicht mehr weiterverfolgt, weshalb sich entsprechende Auflagen zuhanden der nachfolgenden Planung erübrigen.	
14	AWN	Rodungsbewilligung sei in Betracht zu ziehen.	- Im Umsiedlungsstandort befindet sich ein Waldstück von rund 1450 m ² .	Standort wird nicht mehr weiterverfolgt, weshalb sich entsprechende Auflagen zuhanden der nachfolgenden Planung erübrigen.	
15	Denkmalpflege	Erweiterung Bauzone denkbar.	- Das Gebiet Tgaplotta liegt ausserhalb des ISOS-Perimeters.	Standort wird nicht mehr weiterverfolgt, weshalb sich entsprechende Auflagen zuhanden der nachfolgenden Planung erübrigen.	

Umsiedlungsstandort Alvaschein «Lai»

16	Denkmalpflege	Aufgrund des Konflikts mit ISOS national für Überbauung nicht geeignet.	<ul style="list-style-type: none"> - Alvaschein ist Ortsbild von nat. Bedeutung gemäss ISOS. Standort im Ortsbildteil 3 «Geländemulde» mit Erhaltungsziel A. Ziel bezweckt Erhaltung Beschaffenheit als Kulturland oder Freifläche. - Abgebildetes Baukonzept entspricht nicht einer ortsgerechten Weiterentwicklung. 	Standort wird nicht mehr weiterverfolgt, weshalb sich entsprechende Auflagen oder Abklärungen zuhanden der nachfolgenden Planung erübrigen.	
----	---------------	---	---	---	--


Nr.	Antragsteller	Auftrag / Antrag	Begründung	Behandlung	
Umsiedlungsstandort Tiefencastel «Cumpogna»					
17	Archäologischer Dienst GR	Effektive Ausdehnung der archäologischen Schutzzone sei zu berücksichtigen.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausdehnung rechtskräftiger Schutzzone entspricht nicht mehr aktuellem Stand gemäss Inventar. Der zu schützende Bereich erstreckt sich weiter nach Westen und weniger in den Norden. - Die Anpassung der rechtskräftigen archäologischen Schutzzone erfolgt im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision. 	Kenntnisnahme. Die Übersichtskarte wird entsprechend angepasst.	
18	Denkmalpflege	Hohe architektonische und städtebauliche Qualität einer Überbauung sei aufgrund Lage in ISOS / UNESCO zu sichern.	<ul style="list-style-type: none"> - Bereich eignet sich für Umsiedlung, befindet sich jedoch teilweise im Ortsbildteil 5 «Wohnquartier», der als sensibler Bereich definiert ist. Der Grössteil des Bereichs liegt ausserhalb des ISOS-Perimeters. - Aus Sicht Denkmalpflege eignet sich Standort Tiefencastel Cumpogna am besten für Umsiedlung. 	Kenntnisnahme. Entspricht dem Leitsatz des Richtplans bzgl. qualitätssichernder Prozesse.	
Umsiedlungsstandort Vazerol «Dasper igl Mulogn»					
19	ARE CH	Es sei sicherzustellen, dass der Umsiedlungsstandort nur im Fall nötiger umfangreicherer Umsiedlung weiterverfolgt wird.	<ul style="list-style-type: none"> - Während isolierte Kleinbauzonen in meisten Fällen nicht bundesrechtskonform umgesetzt werden können, kann im vorliegenden Fall unter Berücksichtigung ausserordentlicher Umstände von eigentlichem neuem Siedlungsansatz gesprochen werden. - Unter diesem Aspekt kann Umsiedlungsstandort nur im Fall einer nötiger umfangreicherer Umsiedlung weiterverfolgt werden. 	Der Standort wird nicht weiterverfolgt.	
20	ARE CH ANU (sinngemäss)	Ausscheidung eines Vorranggebiet gemäss Art. 5 TwwV sei zu prüfen.	- Standort überschneidet Trockenwiese von nationaler Bedeutung. Falls Standort umgesetzt werden soll und die Schutzziele des TWW-Objekts tangiert, ist die Ausscheidung eines Vorranggebiets zu prüfen.	Der Standort wird nicht weiterverfolgt.	

Nr.	Antragsteller	Auftrag / Antrag	Begründung	Behandlung	
21	ARE CH	Anforderungen der NISV bei nachgeordneter Planung seien zu berücksichtigen.	<ul style="list-style-type: none"> - Umsiedlungsstandort liegt ca. 60 m von Hochspannungsleitung entfernt. - Gemäss NISV dürfen Bauzonen nur dort ausgeschieden werden, wo Anlagengrenzwerte eingehalten werden können. Dieser Aspekt wird im Rahmen nachgeordneter Planung zu berücksichtigen sein. 	Der Standort wird nicht weiterverfolgt.	
22	ARE CH	Bei der Konkretisierung des Perimeters im Rahmen der Nutzungsplanung sei die Fläche einer künftigen Grundwasserschutzzone S2 auszuschliessen.	<ul style="list-style-type: none"> - Gemäss Gewässerschutzkarte liegt der Standort mit seinem östlichsten Teil in einer provisorischen Grundwasserschutzzone S3 sowie einer provisorischen summarischen Grundwasserschutzzone. - Noch unklar, ob der Standort künftig in einer Schutzzone S2 liegen wird, in welcher keine neuen Wohnhäuser erstellt werden dürfen. 	Der Standort wird nicht weiterverfolgt.	
23	ANU	Sofern Standort weiterverfolgt wird, sei Aufgabe der Quelfassungen und Verzicht auf Trinkwasserversorgung von der Gemeinde bestätigen zu lassen.	- Sofern eine Aufgabe nicht in Betracht gezogen wird, ist mittels hydrogeologischen Untersuchungen nachzuweisen, dass Umsiedlung ausserhalb S2 zu liegen kommt.	Der Standort wird nicht weiterverfolgt.	
24	Denkmalpflege	Neue Siedlungsgründung in unbebauter Landschaftskammer sei zu vermeiden.	<ul style="list-style-type: none"> - Es wäre eine anspruchsvolle und zeitintensive Planung erforderlich, um die angestrebte Qualität einer Neubausiedlung ermöglichen zu können. - Identität müsste neu geschaffen werden, da charakterstiftenden Elemente vor Ort fehlen. - Die weiteren vorgeschlagenen Standorte sind zu bevorzugen. Andere Ortschaften könnten von Einwohnerzuwachs profitieren. 	Der Standort wird nicht weiterverfolgt.	
25	AWN	Östlicher Waldrand sei vor Bebauung zu vermessen und statisch festzulegen.		Der Standort wird nicht weiterverfolgt.	

3. Auswertung der Mitwirkungseingaben

Lesehilfe: In der letzten Tabellenspalte wird angegeben, ob bzw. inwiefern die einzelnen Anträge berücksichtigt werden. Allgemeine Feststellungen sowie Anträge, die sich auf nachfolgende Planungsstufen beziehen, werden zur Kenntnis genommen.

wird berücksichtigt
 wird teilweise berücksichtigt
 wird nicht berücksichtigt
 Kenntnisnahme

Nr.	Antragsteller	Antrag	Begründung	Behandlung
26	Pro Natura GR WWF GR	<p>Sämtliche TWW-Objekte von nationaler Bedeutung seien ungeschmälert zu erhalten.</p> <p>Der Standort «Vazerol West» sei als Umsiedlungsort für Brienz/Brinzauls so zu verschieben, dass sämtliche TWW-Objekte von nationaler Bedeutung ungeschmälert erhalten bleiben.</p>	<p>Auf Grund des Briener Rutsches soll im Richtplan die Möglichkeit für die gesamte Umsiedlung von Brienz geschaffen werden. Für die gesamte Umsiedlung von Brienz soll im Richtplan der Standort «Vazerol West» festgelegt werden. Wir verstehen die zeitliche Dringlichkeit der Planung einer allfälligen gesamthaften Umsiedlung von Brienz. Da die Dringlichkeit so hoch ist, ist es umso wichtiger, die nötige planerische Sorgfalt walten zu lassen.</p> <p>Der Umsiedlungsstandort «Vazerol West» für Brienz/Brinzauls wird laut Vorschlag auf der Trockenwiese und -weide von nationaler Bedeutung «Vazerol» (Objekt-Nr. TWW-8773) geplant. Trockenwiesen und -weiden (TWW) gehören zu den artenreichsten und wertvollsten Lebensräumen der Schweiz, und machen nur noch 0.7 % der Landesfläche aus. TWW sind nach Art. 18 NHG geschützt und gemäss Schutzziel ungeschmälert zu erhalten (Art. 6 Trockenwiesenverordnung, TwwV).</p> <p>Für die Umsiedlung von Brienz gibt es unmittelbar bei Vazerol valable Alternativen.</p>	<p>Der öffentlich aufgelegte Kartenausschnitt zum Standort «Vazerol West» suggerierte, dass eine Umsiedlung teilweise auf der Fläche eines TWW-Objekts von nationaler Bedeutung erfolgen würde. Wie dem aktuellen Stand der laufenden Teilrevision der Ortsplanung zu entnehmen ist, wird das TWW-Objekt jedoch nicht tangiert (siehe Auszug Zonenplan unten).</p> <p>Die relevanten Bestimmungen des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG; SR 451) sowie der Verordnung über den Schutz der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung (Trockenwiesenverordnung, TwwV; SR 451.37) sind eingehalten.</p> <p>Vor diesem Hintergrund bedarf es keiner alternativen Umsiedlungsstandorte.</p> 

Nr.	Antragsteller	Antrag	Begründung	Behandlung	
27	Pro Natura GR WWF GR	Der Richtplaneintrag sei mit dem Vermerk zu versehen, dass sämtliche TWW-Objekte von nationaler Bedeutung ungeschmälert zu erhalten seien, und eine Siedlungserweiterung ausserhalb dieser Objekte zu erfolgen habe.		Ein Vermerk in der Richtplanung ist nicht erforderlich, da der Konflikt mit dem TWW-Objekt von nationaler Bedeutung im Rahmen der Nutzungsplanung bereinigt werden konnte.	
28	Pro Natura GR WWF GR	Nur Erstwohnungen seien an den Standort «Vazerol» umzusiedeln.	Im Falle einer gesamthaften und plötzlichen Umsiedlung von Brienz/ Brinzauls dürfen nur die Erstwohnungen nach Vazerol umgesiedelt werden. Zweitwohnungen müssen an die beiden anderen vorgesehenen Umsiedlungsstandorte (Alvaneu «Faderna» und Tiefencastel «Cumpogna») umgesiedelt werden.	Dieser Antrag kann aus rechtlichen Gründen und aus Gründen der Gleichbehandlung nicht berücksichtigt werden und wird in der Richtplanung entsprechend nicht aufgenommen.	